© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

In seinem Wasserbehälter stieg er in der Dämmerung auf ein Holzstück und entfernte zunächst oberflächlich von seinem Körper alle anhaftenden Wassertropfen. Hierauf entledigte er sich auch alles überflüssigen Wassers, was ihm sonst äußerlich oder innerlich noch anhaftete. Dann ließ das Tierchen ein eigentümliches Brummen hören, das aber ganz anders ist als der bekannte Ton der Maikäfer. Schließlich flog Hydrous im weiten Bogen umher. Tat ich das Tier von neuem ins Wasser, so wiederholte es die ganze Prozedur.

Es ist wohl den meisten Sammlern bekannt, daß *Hydrous* ebenso wie die *Dytiscus*-Arten beim Fluge abends offenbar nur mit den Augen nach einem neuen Wohnort sucht und dabei blanke Stellen für Wasser hält; so beobachtete ich oft, wie sich die Tiere auch auf frischgeteerten Pappdächern niederließen und dann dort natürlich elendiglich umkamen.

4. *Elater sanguineus* L.

Diese Art lebt bekanntlich in Kiefernstöcken und kann bereits früh im Jahr aus dem Holz ausgebrochen werden. Ende April oder Anfang Mai schwärmt das Tier in der Vormittagssonne, so fing ich einmal zahlreiche Exemplare an der anhaltisch-preußischen Grenze zwischen Dessau und Aken a. Elbe.

Es scheint mir aber doch, wie wenn das Tier entweder ziemlich lokal wäre oder an seine Fundplätze besondere Anforderungen stellte und möchte ich in dieser Hinsicht zu weiteren Mitteilungen anregen. Obgleich hier bei Darmstadt reichlich Kiefernwald ist und Kiefernstöcke absolut nicht fehlen, habe ich in fünf Jahren trotz eifrigen Suchens nicht ein einziges Stück *Elater sanguineus* L. erbeuten können; übrigens fand ich auch bisher hier nicht einen einzigen anderen *Elater* mit Ausnahme des *Elater sinuatus* Germ., von dem ich jedes Jahr ein bis zwei Stück im Frühjahr vom Eichengebüsch klopfe.

5. *Agrilus obtusus Abeille.*

Diese interessante *Agrilus*-Art lebt auf Himbeeren und wird vom Mai bis Anfang Juli hier in manchen Jahren von mir in Anzahl erbeutet. Auch Prof. Dr. L. v. Heyden führt das Tier für Frankfurt a. Main und Nassau an. Dieser *Agrilus* ist, wenn vielleicht auch nur wie bei Darmstadt an enge Lokalitäten gebunden, doch sicher weiter verbreitet und dürfte es sich daher empfehlen, wenn Sammler Himbeersträuchern an warmen Standorten Beachtung schenken. Im Wald vermutet man ja allerdings Agrilus meist an Buchen und Eichenlaub, seltener an Weide und Aspe, an der ich hier *Agrilus viridis* L., *pratensis* Ratzeb. und *subauratus* Gebl., allerdings nur an einer kleinen Hecke fast jedes Jahr gemeinsam finde; die letztere Art dabei in geringster Anzahl aber in prachtvollen Stücken.

Darmstadt. Dr. R. v. Rothenburg.

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

Edmund Reitter. Fauna Germanica, die Käfer des Deutschen Reiches. Band II. (Schriften des deutschen Lehrervereins für Naturkunde, XXIV. Band.) Mit 70 Textillustrationen. und 40 Farbendrucktafeln, zusammengestellt und redigiert von Dr. K. G. Lutz. K. G. Lutz' Verlag. Stuttgart 1909.

Mit besonderer Schnelligkeit ist dem ersten Bande dieses Werkes der zweite gefolgt. Wir sind von Herrn Kaiserlichen Rat Reitter gewohnt, daß er schnell arbeitet; wir wissen aber auch, daß er gut arbeitet. Dies ist hier wieder in hervorragendem Maße der Fall. Der Verfasser beginnt, sich mit diesem Werke, neben seinen zahlreichen Publikationen, die für die Fachkreise bestimmt sind,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

auch in den weitesten für Naturgeschichte interessierten Kreisen ein dauerndes Gedächtnis zu sichern, wie dies einst Sturm und Redtenbacher erreicht haben. Dieser zweite Band ist in der Behandlung der schwierigsten Gruppen von einer erstaunlichen Klarheit und überrascht durch eine Fülle von neuen Gesichtspunkten, die an vielfach von den besten Kennern studierten Gruppen gewonnen werden. — Das Werk beginnt mit einer Uebersicht der Familien der *Polyphaga*, wobei, wie überhaupt in der Anordnung der Familien dieses Bandes, das neueste System von Kolbe zugrunde gelegt wird. (Leider ist damit eine starke Abweichung von dem erst 1906 erschienenen Catalogus Europae usw. gegeben.) Damit wird, was die *Lamellicornia* betrifft, eine Annäherung an das einst gültige System angebahnt. Es folgen die Familien der *Platypsyllidae, Staphylinidae, Pselaphidae* (inkl. *Clavigerinae*), *Scydmaenidae, Leptinidae, Silphidae* (inkl. *Liodini*), *Clambidae, Corylophidae, Sphaeriidae, Ptiliidae, Scaphidiidae, Histeridae, Lucanidae, Scarabaeidae, Hydrophilidae.* Ein sorgfältiges Register beschließt den Band.

Einen großen Teil dieser Familien hatte der Verfasser bereits früher, in Erichsons Naturgeschichte und seinen Bestimmungstabellen, bearbeitet. Sie waren, sozusagen, seine Lieblingsfamilien. Aber auch in diesen hat er nicht seine früheren Arbeiten ausgeschrieben, sondern überall neue Untersuchungen angestellt, zahlreiche Untergattungen geschaffen und viele neue Unterschiede entdeckt. Man beachte auch überall die Kürze und Klarheit des Ausdrucks, welche eine vollständige Beherrschung des Stoffes voraussetzt (besonders bei *Euplectus, Colon, Liodes, Trichopteryx.* Die Einteilung der *Histeridae* bringt (nach Bickhardts Mitteilung) ebenfalls ganz neue Gesichtspunkte, indem die *Dendrophilini* und *Paromalini* als Subfamilien abgegrenzt werden, was, bei Ausschluß der Exoten, für die Determination sehr brauchbar ist. Bei den für den Sammler besonders interessanten *Lamellicornia* wird die Darstellung der Varietäten von vielen mit großer Freude begrüßt werden. Mit besonderem Interesse wird bei der gegenwärtig bestehenden Vorliebe für die Bewohner der Gewässer die Bearbeitung der *Hydrophilidae* benutzt werden. Diese schwierige Familie war, nachdem sie von Kuwert um viel zu viele Arten bereichert worden war (wobei jedoch dessen Verdienste, z. B. um die umfangreiche Gattung *Ochthebius*, nicht zu übersehen sind), von Ganglbauer in klassischer Form behandelt worden. Reitter hat die größeren Gattungen neu bearbeitet. Aufmerksame Sammler werden ihre *Helophorus*, welche übrigens ein eklatantes Beispiel für Darwins Entwicklungstheorie bieten, *Hydraena, Ochthebius, Cercyon* nach diesen Tabellen gut bestimmen können.

Es bleibt noch übrig, über die *Staphylinidae* einiges zu sagen. Der Verfasser hat sich bisher mit dieser Familie, so weit bekannt, wenig beschäftigt. Man mußte daher auf ihre Behandlung besonders gespannt sein. Ich muß bekennen, daß meine Erwartungen weit übertroffen worden sind! In verschiedenen Gattungen habe ich sowohl häufige als auch seltene Arten, ohne ihre Stellung vorher nachzusuchen, zu bestimmen gesucht und bin jedesmal auf den richtigen Namen gekommen; gewiß ein Beweis für die Güte der Arbeit. Ganz besonders gibt dies auch von der umfangreichen Gattung *Atheta*, welche, wie mir mitgeteilt wurde, in sehr kurzer Zeit fertiggestellt werden mußte. Gerade hier habe ich mehrfache Zuverlässigkeitsproben und Vergleiche mit Ganglbauers genialer Bearbeitung vorgenommen und jedesmal das gleiche Ziel erreicht. In dieser Gattung fehlt leider die jetzt sehr oft in den Bauten der Nagetiere gesammelte *A. paradoxa* Rey. Herr Reitter würde vielen einen großen Dienst erweisen, wenn er im nächsten Bande in einem kleinen Nachtrage diese Art anfügen würde. Dasselbe gilt von dem kürzlich beschriebenen *Quedius Heidenreichi* Bernh., der in Dachs- und Maulwurfsnestern im nördlichen Mitteldeutschland lebt und dem *ochripennis* am nächsten verwandt ist. — Besonders interessant ist auch die schöne Gruppe der *Omalinae* bearbeitet. Auf die Seltenheiten der Gattung *Arpedium* wird die neue Gattung *Deliphrosoma* gegründet; die betreffenden Arten werden neu gruppiert. Bei *Phyllodrepa* folgt Reitter Luze in der Auffassung der *linearis* Zett. — Einige deutsche Fundorte sind bei jeder Art angegeben. Das

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

neue Verzeichnis von Schilsky stand dem Verfasser hierzu nicht zu Gebote. Leider sind meine und anderer Nachträge zur deutschen Fauna nicht verwendet worden, so daß der Eindruck entsteht, als wären manche Arten nur wenig verbreitet. Mit dem entsagungsvollen Gefühle, daß unsere Nachträge eigentlich zwecklos sind, wenn sie in Faunen und Katalogen (Europae 1906!) nicht benutzt werden, will ich von einer Aufzählung der zahlreichen Arten absehen. Die nächsten Bände werden gewiß durch Benutzung des neuen deutschen Verzeichnisses hierin Vollständigeres bringen.

Die neu eingeführten Namen und neu beschriebenen Formen sind folgende:

Aleochara n. subgen. *Polystomaria* (nom. nov. für *Polystoma* Steph.), n. subgen. *Polycharina* p. 22, n. subgen. *Euryodma* p. 23; *Homoeusa acuminata* nov. var. *tomentosa* (Kaukasus) p. 38, *Myrmedonia* nov. subgen. *Pellochromonia* p. 43, *Atheta* nov. subgen. *Rhopalocerina* (*Rhopalocera* Ganglb.) p. 55, *Ischnopoda* nov. subgen. *Calischnopoda* p. 73, *Falagriola* n. gen. p. 74, *Falagriola Lutzi* n. sp. (Transkaspien, Margelan) p. 75; *Gyrophaena* n. subgen. *Agaricophaena* p. 85; *Mycetoporus Ludwigi* n. sp. (Bosnien) p. 99; *Mycetoporus Reichei* var. nov. *subpronus* (Mähren, Schlesien, Kleinasien) p. 102; *Bryoporus* n. subgen. *Bryophacis* und nov. sp. *strigellus* (Spanien) p. 102; *Bolitobius pygmaeus* var. nov. *transversulus* (Kaukasus) p. 105; *Tanygnatinus* nom. nov. (*Tanygnatus* Er.) p. 105; *Quedius* nov. subgen. *Euryquedius* p. 108; *Q. microphthalmus* n. sp. (Kaukasus) p. 109; *Q. Lutzi* n. sp. (Transkaukasus, Lenkoran) p. 115; *Staphylinus* n. subgen. *Parabemus* p. 118; *St. amoenus* n. sp. (Südrußland) p. 122; *St. pedator* a. nov. *Bonnairei* (Frankreich); *St. atronitidus* n. sp. (Cypern) p. 122; *Philonthus ancora* sp. n. (Transkaspien) p. 125; *Ph. rufimargo* sp. n. (Armenien) p. 128; *uralensis* n. sp. (Südrußland) p. 131; *Xantholinus* n. subg. *Typhlolinus* p. 138; *Scymbalopsis* n. gen. p. 139; *Lathrobium quadratum* Payk a. nov. *rufopacum* und var. nov. *rufonitidum* p. 142; *L. styliferum* n. sp. (Kaukasus) p. 143; *Stilicus orbiculatus* v. nov. *pictipennis* (Griechenland) p. 149; *Astenus* n. subgen. *Eurysunius* p. 149; n. subgen. *Astenognathus* p. 150; *A. graecus* n. sp. (Griechenland), *A. velebiticus* n. sp. (Kroatien), *A. rufopacus* (Araxes, Lenkoran) p. 150; *A. rutilipennis* (Ungarn, Kaukasus) p. 151; *A.* nov. subgen. *Suniogaster* p. 151; *Oxytelus nitidulus* var. nov. *subnitidus* (Kaukasus) p. 171; *Ancyrophorus aureus* var. nov. *ruficornis* (Görz) p. 175; *Lesteva longelytrata* var. nov. *dorsalis* (Araxes) p. 184; *Acidota caucasica* n. sp. (Kaukasus) p. 185; *Deliphrosoma* n. gen. p. 187; *Phyllodrepa alutacea* sp. n. (Circassien) p. 193; *Acrulia angusticollis* sp. n. (Velebit) p. 194; *Pygoxyini* nov. trib. p. 202; *Euplectus metopiestus* n. sp. (Lombardei) p. 206; *E. pharax* n. sp. (Circassien) p. 207; *Euplectellus* n. subgen., *Diplectellus* n. subgen. p. 207; *Reichenbachia ochanensis* n. sp. (Griechenland) p. 213; *Faradayus* n. gen., *Pselaphaulax* n. gen. p. 217, *Pselaphostomus* n. gen., *Ps. Fiorii* n. nom. (für *Ps. Reitteri* Fiori) p. 218; *Neuraphes carinatoides* n. sp. (Krain) p. 224; *Euconnus* n. subgen. *Euconophron*, n. subgen. *Cladoconnus* p. 226; *Colon Sekerae* n. sp. (Lombardei) p. 237; *Necrophorus antennatus* ab. nov. *bistrimaculatus* p. 241; *Hydnobius parallelus* n. sp. (Buchara) p. 248; *Liodopria* n. gen. p. 254; *Euryptilium Flachi* n. sp. (Böhmerwald, Mecklenburg) p. 271; *Hister* nov. subgen. *Merohister* p. 282; n. subgen. *Eucalohister* p. 283; n. subgen. *Atholister*, n. subgen. *Eudiplister* p. 286; *Limnohydrobius* n. gen. p. 357.

Wie man erfährt, soll dieses Werk in einem halben Jahrzehnt abgeschlossen sein. Möchte dem hochverehrten Herrn Verfasser dazu recht dauernde Kraft und Gesundheit gegeben werden! W. Hubenthal.

Aus entomologischen Kreisen.

Dr. G. Seidlitz, Verfasser der Fauna baltica und der Fortsetzung von Erichsons Insekten Deutschlands, ist nach überstandenem Augenleiden, das ihn 10 Jahre lang an der Bearbeitung des letztgenannten Werkes gehindert hat, wieder dabei, und hat die Familie der *Pythidae* in Arbeit genommen, von denen er um Material zur Feststellung der geographischen Verbreitung bittet. Bisher

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm

Artikel/Article: Referate und Rezensionen. 148-150